Gesprächsrunde zu Hindenburg

Gedenktafel für Erzberger

OFFENBURG. Am Donnerstag, 30. Januar, um 17 Uhr, wird vor dem Landgericht, Hindenburgstraße 5, eine Informationstafel über den 1921 in Bad Griesbach von zwei Rechtsradikalen ermordeten Reichsfinanzminister Matthias Erzberger aufgestellt. Gleichzeitig werden die Straßenschilder „Hindenburgstraße" mit einer Kurz-Info zu Paul von Hindenburg und einem QR-Code ergänzt. Im Anschluss findet im Landgericht eine Gesprächsrunde unter der Leitung von Kulturchefin Carmen Lötsch statt.

In Offenburg ist 1927 die Hindenburgstraße nach Paul von Hindenburg benannt worden. Er war der zweite Präsident der Weimarer Republik und galt vielen als nationaler Held, zehrte er doch immer noch von dem Nimbus, am deutschen Sieg über die russische Armee Ende August 1914 bei Tannenberg entscheidenden Anteil gehabt zu haben. Heute weiß man, dass dieser Sieg eigentlich Generalstabschef Erich Ludendorff zu verdanken war.

Die Weimarer Republik lehnte Hindenburg ab. Obwohl oder gerade weil er als Chef der Obersten Heeresleitung ab 1916 einer der Hauptverantwortlichen für den Zusammenbruch der deutschen Armeen im Herbst 1918 war, setzte er nach Unterzeichnung des Versailler Vertrags die Dolchstoßlegende in die Welt. Die verantwortlichen Regierungspolitiker hätten die unbesiegte Armee verraten und sozusagen hinterrücks erdolcht. Diese Legende wurde zu einer der wichtigsten Propagandaparolen der antidemokratischen Kräfte in Deutschland.

Als Reichspräsident nutzte Hindenburg die Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 aus, um das Parlament auszuschalten und über Präsidialkabinette zu regieren. Obwohl er 1932 die Präsidentschaftswahl gegen Adolf Hitler gewann, kam es zu einer politischen Annäherung. Hindenburg stand hinter der Idee einer autoritär geführten Volksgemeinschaft, glaubte jedoch in völliger Fehleinschätzung der eigenen Macht, er könne die Nazis kontrollieren. Am 30. Januar 1933 lieferte der Mann, dessen Aufgabe es war, die Republik zu verteidigen, diese an ihre schlimmsten Feinde aus.

Mit den Informations-Tafeln wird ein Beschluss des Offenburger Gemeinderats umgesetzt. Das Gremium hatte sich gegen eine Umbenennung der Hindenburgstraße und für eine Zusatz-Information ausgesprochen.

Wie lei

Na

Medie

Von Nel

OFFENB
wort ha
Nutzer
ben erfa
Freitaga
schiede
über be
in Medi
der Hoc
cking Ev
statt, di
zukünfti
Im Vo
viele sp
Unterst
geier Co
Abschlu
gestalte
Allgei
heit von
Krisenfa
Eben die
Kiess ur
Denn so
ger gesc
Hacker
dene Ka